

Airchecker- Beispiel 4.3.2: Produktakzeptanz mit TACOS verbessern

Der Simulator

Die App ist kostenlos und für jeden verfügbar, und fast das ganze Nutzererlebnis steckt eher in der App als im Messgerät.

Wir werden also eine Simulation des Messvorgangs und der Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Smartphone in die App einbauen. Interessenten können auf diese Weise einen fast echten Eindruck vom Einsatz des Aircheckers und von seinen Möglichkeiten erhalten.

Trialability

Wir haben keine praktikable Idee, wie wir Interessenten die Gelegenheit geben können, den echten Airchecker vor dem Kauf zu testen.

Durch den Simulator erreichen wir aber eine virtuelle Testbarkeit, die praktisch vollständig ist. Einen Test mit dem physischen Gerät braucht es dadurch vermutlich gar nicht mehr.

Advantage

Wir glauben, dass der Vorteil durch den Airchecker groß ist, weil er es zum ersten Mal möglich macht, die Luftqualität überall und jederzeit zu kennen. Wir denken auch, dass dieser Vorteil einem Nutzer auf Anhieb klar ist.

Durch die Simulation in der App können Interessenten auch die Vorteile des Produktes erleben – wenn auch auf der Basis von unechten Messwerten.

Compatibility

Wir sehen keine Gefahr von Kompatibilitätsproblemen, und wir glauben nicht, dass dieser Eindruck bei der Zielgruppe entstehen könnte. Die Kompatibilität der Airchecker-Nutzung mit den eigenen Lebensumständen können Interessenten durch die Simulation selbst feststellen.

Observability

Beobachtbarkeit ist für uns ein Problem; Der Airchecker wird von Einzelpersonen benutzt und erzeugt ein Ergebnis, das nur der Nutzer sieht. Hinzu kommt, dass das Produkt mit einer Krankheit in Verbindung steht und daher vermutlich eher im Verborgenen eingesetzt wird.

Wir werden natürlich versuchen, Medienberichte zu bekommen und Case Studies und Testimonials auf unserer Webseite veröffentlichen, aber diese Maßnahmen bieten beide nur eine indirekte Beobachtbarkeit.

Wir haben derzeit keine Idee, wie wir eine direkte Beobachtbarkeit hinbekommen können.

Simplicity

Die Benutzung des Aircheckers ist denkbar einfach: Das Gerät selbst hat neben einem Ein/Aus-Schalter nur zwei Tasten um eine Messung auszulösen bzw. um die Daten an das Smartphone zu übertragen.

Unsere ersten Mockups der App lassen vermuten, dass auch diese sehr einfach zu bedienen sein wird. Nichtsdestotrotz müssen wir stark darauf achten, dass die Benutzerschnittstelle übersichtlich und intuitiv bleibt.

Es gibt für die App kaum eine Lernkurve. Eine Ausnahme bildet der Datenexport, der aber nicht zur Kernfunktionalität gehört. Ansonsten kommt der Erstnutzer mit wenigen Tastendrücken zu einem nützlichen Ergebnis.